



Die Assistenz hält bei Heinrich Schmid alle Fäden zusammen – daher stehen die Assistentinnen und Assistenten in dieser Ausgabe im Fokus.



Martin Reichert

Erfolgsfaktor Assistenz

Bei Heinrich Schmid arbeiten rund 500 Assistentinnen und Assistenten. Mit der reinen Schreibarbeit eines Sekretariates hat ihre Tätigkeit schon lange nichts mehr zu tun. Vielmehr fallen Aufgabenbereiche aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen wie Personal, Buchhaltung, Finanzen, Recht, Organisation und Verwaltung zusammen.

Die Rolle der Assistenz ist dabei vielseitig und spannend, beinhaltet aber auch ein hohes Maß an Verantwortung. Die Assistenz stellt das Bindeglied zwischen dem Systemhaus in Reutlingen und den dezentralen Standorten dar. Die Assistentinnen und Assistenten sorgen dafür, dass neue gesetzliche Anforderungen und interne Standards an den Standorten umgesetzt werden. Gleichzeitig geben sie wertvolle Rückmeldungen an das Systemhaus, wenn es beispielsweise zu Anwendungsfragen mit neuer Software kommt. So sichern sie einen kontinuierlichen Austausch und Wissenstransfer. Auch künftig wird sich die Rolle der Assistenz weiterentwickeln, insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung auf der Baustelle und im Büro. Eines aber hat Bestand: Ohne die Assistenz läuft nichts – sie bleibt ein zentraler Faktor für den Erfolg von Heinrich Schmid.

@ m_reichert@heinrich-schmid.de

Eine weitere Zutat lässt sich kaum in Kursen lernen: Sympathie. Tippmann spricht von der Zeit, als seine Mutter starb. „Anja war die erste, die gemerkt hat, was los ist. Da brauchte es keine Worte.“ Seit den Anfangstagen frühstücken die zwei gemeinsam. Die Tradition haben sie sich bewahrt, inzwischen sitzen auch die anderen Kollegen dabei. „Dabei kommen nie nur berufliche Themen auf den Tisch“, sagt er. „Der private Funke macht das Vertrauensverhältnis rund.“ Er lächelt. „Vielleicht ist das das Geheimnis: Wir haben keine Geheimnisse.“

Ohne sie läuft nichts

Wie gelingt das Zusammenspiel zwischen Assistenz und Führungskraft? Eine Antwort aus Dresden

Wer sich bei Heinrich Schmid nach guten Beispielen für die Zusammenarbeit zwischen Führungskraft und Assistenz erkundigt, hört besonders häufig zwei Namen: **Anja Ulbricht** und **Mirko Tippmann**. Die Standortassistentin und der Niederlassungsleiter in Dresden bilden seit zwei Jahrzehnten ein eingespieltes Team und geben ihre

Erfahrungen jetzt auch in Workshops weiter. Was ist ihr Rezept? Alles begann am Kopiergerät. Ulbricht fing 1996 bei Heinrich Schmid in Dresden an und lernte Tippmann zwei Jahre später kennen, als er sein duales Studium absolvierte. „Er brauchte Hilfe beim Kopieren“, weiß Ulbricht noch. Nach dem Studium ging er zurück an

den Chemnitzer Standort. Doch 2005 stellte sich der Dresdner Standort personell neu auf – eine Aufgabe, die sie zu zweit angingen. „Wir haben jede Entscheidung gemeinsam getroffen, ob es um Aufträge, Personal oder die Büroeinrichtung ging. Dadurch ist ein enges Vertrauensverhältnis entstanden“, sagt sie.

„Anja weiß meist schon, was zu tun ist, bevor ich es ausgesprochen habe“, sagt Tippmann. Einmal leitete er ihr eine Kundenmail zu einem kniffligen Fall weiter, um sie am nächsten Tag zu besprechen. „Mussten wir dann gar nicht, Anja hatte sich bereits gekümmert.“

Für eigenständiges Arbeiten sind Vertrauen und Kompetenz nötig – beides entsteht durch Kommunikation. „Der Austausch darf nicht nur zwischen Tür und Angel geschehen“, sagt Ulbricht. „Wenn eine Assistentin immer nur spärliche Infos erhält, kann sie ihre Arbeit nicht richtig machen.“ Tippmann ergänzt: „Bei uns arbeiten **Christine Maliske** und **Enrico Vogel** –

ein starkes Team, das sich jede Woche bewusst Zeit für eine gemeinsame Planung nimmt.“

„Anja weiß meist schon, was zu tun ist, bevor ich es ausgesprochen habe.“

Anja Ulbricht sagt, sie brauche ein Zeitfenster und klare Prioritäten, wenn ihr Aufgaben übertragen werden. „Nicht alles geht sofort – das muss man kommunizieren und sich, wenn nötig, Unterstützung holen. Wenn sich meine Arbeit türmt, helfen die Kolleginnen.“ Die beiden, die sich so lange kennen, feiern im April eine gemeinsame Premiere: Im Teamleiter-Kurs in Chemnitz geben sie ein Seminar – zur Zusammenarbeit von Assistenz und Führungskraft. Tippmann: „Manche Kollegen spüren erst, wie wertvoll ihre Assistentin ist, wenn sie mal nicht da ist. Mit ganz vielen Prozessen im Hintergrund macht sie den gemeinsamen Erfolg überhaupt erst möglich. Ich finde es wichtig, dieses Verständnis in Schulungen aktiv zu fördern.“

◀ „Der private Funke macht das Vertrauensverhältnis rund“, sagt Mirko Tippmann. „Vielleicht ist das das Geheimnis: Wir haben keine Geheimnisse.“



#referenzdesmonats



◀ Weitere Infos!

Objekt:
Coworking Bereich, Holiday Inn Hamburg-Süd
HS Standort:
Projekt- und Baumanagement Bamberg
Leistungen:
Abbruch, Trockenbau, Brandschutz, Malerarbeiten, Schreinerarbeiten, Elektroinstallation, Lüftungstechnik

Eingespieltes Team

Damit an den Standorten Ulm und Biberach alles reibungslos abläuft, behalten die Assistentinnen Heike Rupp und Susan Hanschke den Überblick



Bei Heinrich Schmid hält die Assistenz die Fäden zusammen. An den Standorten Ulm und Biberach übernehmen das die beiden Assistentinnen **Heike Rupp** und **Susan Hanschke**. „Unsere Aufgaben sind sehr vielseitig und abwechslungsreich“, berichtet Heike Rupp. Oftmals kommen mehrere Themen gleichzeitig auf den Tisch. „Da muss man multitaskingfähig sein“, schmunzelt Susan Hanschke. Beide arbeiten in Teilzeit und kommen ge-

▲ Heike Rupp (l.) und Susan Hanschke arbeiten seit über 10 Jahren zusammen.

meinsam auf 46 Heinrich Schmid-Jahre. Zusammen betreuen sie die rund 70 Mitarbeiter der beiden Standorte in der Region **Markus Dobner**, erledigen administrative Aufgaben und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Sie schreiben Rechnungen und Angebote, kümmern sich um Perso-

nalthemen wie Arbeitsverträge und Stundenerfassung und verwalten die Baumappe. Besonders bemerkenswert: Die beiden Assistentinnen übernehmen auch das Aufmaß, wie sie erklären: „Wir bekommen von der Führungskraft die händischen Aufzeichnungen und übertragen das entsprechend in die Software.“ Ein großer Vorteil, wie **Thomas Peters**, Standortleiter Ulm, erklärt: „Die Assistentinnen bekommen Einblicke in die Baustellen und durch das Vier-Augen-Prinzip werden Fehler, wie zum Beispiel bei der Positionierung, frühzeitig erkannt. Das größte Plus ist jedoch die Zeiterparnis. Da die Assistenz die Messdaten eingibt, haben die Techniker mehr Zeit, welche diese für die Betreuung ihrer Baustellen und Kunden nutzen.“ Trotz vieler Programme und der steigenden E-Mail-Flut bleibt ihr Fokus klar: „Unsere Aufgabe ist es, den Überblick zu behalten – und das gelingt nur als Team.“ Kurze Wege und klare Abläufe tragen maßgeblich dazu bei. Dabei müssen sie auch flexibel sein, so Heike Rupp und Susan Hanschke: „Unsere Arbeitszeiten sind so abgestimmt, dass immer jemand erreichbar ist.“

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid



Titel, Thesen, Temperamente ...

Vor 2000 Jahren hieß nicht der Hund „Rex“. Es war der Titel des Königs. Seine Frau, die Königin, trug den charmanten Namen Regina. Heute geht es dem Begriff *Sekretär* so ähnlich. Er kommt aus dem Lateinischen und fußt auf dem Begriff *secretus* (geheim). England, James Bond und der Secret Service lassen grüßen.

Sicher ist, Mutter Erde wird sich munter weiterdrehen. Was also kommt nach dem Begriff Sekretär und Sekretärin? Die gefragten Titel heißen aktuell Assistent und Assistentin. Und, wie es der Zufall so will, hat dieser Begriff auch lateinische Wurzeln und beschreibt eine vertrauensvolle Person, die einer Führungskraft verlässlichen Beistand leistet. Lebendige, 2000 Jahre alte Geschichten vom Feinsten. Eben ... Titel, Thesen, Temperamente.

@ ch_schmid@heinrich-schmid.de

Neues Kapitel aufgeschlagen

Staffelstab übergeben: die Assistenzkurse gehen in neue Hände



Nach fast 15 Jahren engagierter und fachlich kompetenter Arbeit in der Assistenzweiterbildung übergeben **Nicole Craig-Riesterer** und **Manuela Roser** nun die Leitung der Assistenzkurse. Mit tiefem Fachwissen, großer Hingabe und einer besonderen Verbundenheit zur Ausbildung haben sie die Kurse maßgeblich geprägt. Ab sofort

▲ Manuela Roser und Nicole Craig-Riesterer (v. l.) haben die Assistenzkurse maßgeblich aufgebaut und geprägt.

wird **Verena Landau** die Verantwortung als zentrale Koordinatorin übernehmen und die Weiterbildung in bewährter Weise weiterführen. „Wir verabschieden uns mit einem lachen-

den und einem weinenden Auge“, so Nicole Craig-Riesterer und Manuela Roser. „Wir blicken mit Stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.“ Beide betonen die Bedeutung dieser Übergabe: „Die Assistenzweiterbildung war uns immer eine Herzensangelegenheit, und es ist beruhigend zu wissen, dass sie nun in kompetente Hände übergeht.“ Mit Verena Landau übernimmt eine erfahrene Fachkraft: „Ich freue mich sehr auf diese verantwortungsvolle Aufgabe und darauf, die Arbeit fortzusetzen, aber auch neue Ideen umzusetzen“, erklärt sie. Unterstützung erhält sie von **Annkathrin Hüppmeier**, die mit ihrer praktischen Erfahrung und fundierten Fachkenntnis die Assistenzkurse weiter bereichern wird. „Die enge Praxisorientierung ist für eine erfolgreiche Weiterbildung unverzichtbar – ich freue mich darauf, meinen Beitrag dazu zu leisten“, so die Abteilungsassistentin. Mit diesem Wechsel beginnt ein neues Kapitel in der Assistenzweiterbildung. Während die bisherigen Kursleiterinnen bleibende Spuren hinterlassen haben, wird die neue Leitung darauf aufbauen und neue Akzente setzen.



▲ Annkathrin Hüppmeier und Verena Landau sind Ansprechpartnerinnen und Referentinnen für die zukünftigen Kurse.



▲ Interne Referenten geben Einblicke in die verschiedenen HS-Systeme und fördern die Weiterbildung der Assistenz bei Heinrich Schmid.

Im Laufe der Jahre ...

1980er-Jahre

- + Einführung IBM-Schreibprogramm „MSDos“
- + Alles wird diktiert
- + Briefe werden „per Pst“ versendet
- + „Telefonieren ist der wichtigste Kommunikationsweg“

1991

- + Erstes Auftragsverwaltungsprogramm für Handwerker wird eingeführt
- + Erste Führungskräfte nutzen auch Computer und Systeme

Ab 1996

- + Einführung SAP an den Standorten
- + Kassen- und Lohnerefassung über SAP
- + Buchungen werden händisch durchgeführt
- + Buchhaltungsaufgaben werden in die Standorte übertragen und immer komplexer

1996-1998

- + Einführung MS Office 97
- + Nutzung von Outlook und Mails wird flächendeckend

1998

- + HS-Office für Heinrich Schmid programmiertes Auftragsverwaltungsprogramm wird eingesetzt
- + Weitere Verlagerung der kaufmännischen Abläufe in die Standorte

Mehr und mehr Wechsel des Berufsbildes der Sekretärin zur kaufmännischen Assistenz

1999-2002

Weiterentwicklung Projekt „Zukunft Sekretariat“

- + Immer mehr zentrale Tätigkeiten gehen auf die Standorte über, z. B. Zahlungseingänge, Bürgerschaftsverwaltung etc.

2000-2006

Aus Sekretärin wird Assistentin durch die Veränderung der Tätigkeiten und der kaufmännischen Abläufe

Assistenz wird zur Schnittstelle zwischen Systemhaus in Reutlingen und dem Standort

- + hat alle kaufmännischen Abläufe im Blick

2007

Start Assistenzkurse

2007-2020

- + Einführung RIB
- + Erweiterung der Assistenzstrukturen

2020-2022

Einführung HS Baumappe Ziel „Papierloses Büro“

2025

Einführung Vendoc

Zukunft: Durch zunehmend digitale und automatisierte Prozesse wird sich die Tätigkeit der Assistenz weiterentwickeln und neue Tätigkeiten werden hinzukommen

Vier Standorte, viele Gewerke

Gemeinsam zum Ziel: Gutes Teamwork sorgt für die Einhaltung der Bauzeit



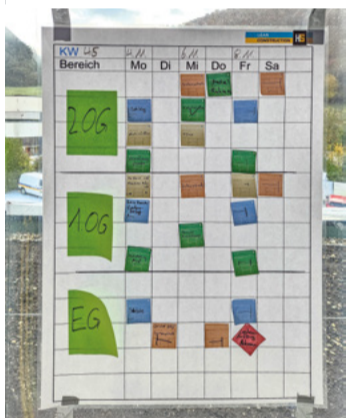
Nova, ein führender Hersteller von Messtechnik, hat in Bad Urach eine neue Produktionsstätte mit Bürogebäuden errichten lassen. An dem Innenausbau waren gleich vier Standorte von Heinrich Schmid beteiligt: Riederich, Reutlingen, Tübingen und Ludwigsburg. Die Bodenbelagsarbeiten übernahm das Team um **Steffen Sprinz** aus Riederich. „Da auch andere Gewerke gefragt waren, zogen wir die Expertise unserer Kollegen aus den anderen Standorten hinzu“, erklärt **Anna-Katharina Keller** aus der Abteilung von Steffen Sprinz.

Das Team um **Viktor Vogel** aus Tübingen stellte über 3.500 Quadratmeter Trockenbauwände, während die Malerabteilung unter **Frank Harzendorf** aus Riederich über 5.000 Quadratmeter Wandfläche bearbeitete. Dabei kamen kreative Techniken, Spachtel-, Tapezier- und Anstricharbeiten zum Einsatz. Zudem wurden 500 Quadratmeter WDV-System mit einer Betonoptik versehen.

„In den Produktionshallen verlegten wir spezielle ESD-Böden, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden“, berichtet Anna-Katharina Keller. Gleichzeitig übernahm das Team die Verlegung von 1.500 Quadratmetern Teppichböden. Das Team von **Florian Einhart** aus Reutlingen kümmerte sich um die Bodenbeschichtung von knapp 1.000 Quadratmetern und setzte in Fluren, Laufwegen und Kaffeeküchen eine dekorative Beschichtung um.

Der enge Zeitrahmen, bedingt durch den Ausfall des vorherigen Handwerksunternehmens, stellte eine Herausforderung dar. Doch auch hier zeigte sich die Stärke der internen Zusammenarbeit: **Klaus Okrafka**, Lean-Manager in Ludwigsburg, koordinierte das Projekt mithilfe des Last-Planner-Systems. „Jedes Gewerk erhielt eine eigene Farbe, und wir entwickelten einen gemeinsamen Zeitplan, um die Abläufe effizient zu koordinieren“, erklärt er. Dank dieser abgestimmten Zusammenarbeit wurden alle Arbeiten im Dezember 2024 fristgerecht abgeschlossen.

Klaus Okrafka, Frank Harzendorf, Danijel Jelica, Zlatko Kozjak, Florian Einhart, Anna-Katharina Keller und Steffen Sprinz (v. l.) ziehen bei der Baustelle an einem Strang.



Der Wochenplan zeigt die verschiedenen Gewerke in unterschiedlichen Farben.

Für den Innenausbau des Neubaus blieben nur drei Monate Zeit.



In den Büros und Besprechungsräumen kamen Teppichfliesen zum Einsatz.



Ein Tag für die Alles-Könnerinnen

Der mitteldeutsche Assistentinnen-Tag hat Tradition. Ein Rückblick auf die jüngste Ausgabe

Nicole Staudinger nennt die Assistentinnen von Heinrich Schmid gerne „Alles-Könnerinnen“: „Ohne diese Ladies läuft nämlich nix. Gar nix“, schrieb sie auf LinkedIn nach ihrem Ganztagsseminar. Die Bestsellerautorin und Trainerin war 2024 bereits zum zweiten Mal zum Assistentinnen-Tag nach Chemnitz eingeladen worden. „Unsere Kolleginnen hatten sich das ausdrücklich gewünscht“, sagt Personalentwicklerin **Sandy Steinert**, die mit ihrem Team den jährlichen Assistentinnen-Tag der mitteldeutschen Standorte organisiert. Der Tag ist vieles in einem: Netzwerktreffen, Feierstunde – und Seminar: Durch die wachsende Digitalisierung und Dokumentationspflicht werden die Aufgaben für die Büromanagerinnen komplexer – und zugleich ihre restlichen Aufgaben nicht weniger. Um nicht auszubrennen, muss man seinen Gegenübern manchmal selbstbewusst Stoppschilder setzen. Beim letzten Assistentinnen-Tag 2024 lieferte Nicole Staudinger wertvolle Anregungen, wie das gelingt.

„Ich empfinde den Workshop als große Wertschätzung für unsere Arbeit“, sagt **Christine Maliske**, die mit ihren Kolleginnen **Bianka Barthel** und **Anja Ulbricht** aus Dresden nach Chemnitz gereist war. Die drei berichten außerdem, dass der Tag viele Gelegenheiten zum Austausch bot. Zum Beispiel haben manche Kolleginnen bestimmte Prozessabläufe optimiert, andere besitzen viel Erfahrung in der Ausbildung junger Kolleginnen. „Von dem Wissen können wir untereinander profitieren“, sagt Anja Ulbricht.



Mit einer Mottoparty ließen die fast fünfzig Frauen den Tag ausklingen. Schließlich können Assistentinnen ziemlich alles – auch feiern.

Die nächste Auflage, die nun „Assistenten-Tag“ heißt, findet am 3. Juni in Chemnitz statt.

Bunter Abend: Mit einer Mottoparty ließen Anja Ulbricht (l.), Bianka Barthel (Mitte), Christine Maliske und ihre Kolleginnen den Tag ausklingen.



#arbeitssicherheit Anlegeleitern



Anlegeleitern sind auf der Baustelle oft im Einsatz – doch ein falscher Umgang kann schnell gefährlich werden. Unsachgemäßes Aufstellen, fehlende Sicherung oder eine falsche Belastung sind häufige Ursachen für Unfälle. Dabei reichen schon ein paar einfache Maßnahmen, um Stürze zu vermeiden!

Die BG Bau liefert mit ihrem „Baustein“ kompaktes Wissen für gute Arbeitssicherheit. Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie mehr über die wichtigsten Schutzmaßnahmen für Anlegeleitern.



Mehr Infos!

Bei Fragen und für Anmerkungen wenden Sie sich gerne an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit oder schreiben Sie uns eine Mail:

arbeitssicherheit@heinrich-schmid.de

Passen Sie gut auf sich auf! Ihr Team Arbeitssicherheit

Ein letzter Gruß



Ulrich Braun 1943 – 2025

Ulrich Braun war einer der ganz großen Meister und Manager im Malerhandwerk. Wir beide haben uns Ende Januar 2025 in gefühltragender, persönlicher Nähe ein letztes Mal gesehen – im Bewusstsein, dass es ein Abschied für immer sein wird. Sein souveräner Auftritt war durch Nichts zu erschüttern.

1971 begegneten wir uns zum ersten Mal. Sein Vater Emil, der mir ebenso nah war, begleitete das Treffen und Uli stellte mir nur eine Frage mit selbstbewusster und schmunzelnder Miene: „Herr Schmid, wie wäre es mit einer echten HS-Niederlassung in Ludwigsburg?“. „Ja, ja!“, war meine begeisterte Antwort. Was dann folgte ist große und einmalige HS-Geschichte.

In stillem Schmerz und tiefer Dankbarkeit,

Carl-Heiner Schmid

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!“



40 Jahre

Helge Bröckel – Ludwigsburg

25 Jahre

Thomas Graf – Eschbach; **Michael Müller** – Frankfurt

20 Jahre

Christian Weimann – Berlin; **Maik Tibbe** – Erfurt; **Robert Pontau** – Frankfurt; **Harald Baus**, **Ismail Celik** – Hamburg; **Andreas Enderlein** – Radeberg; **Stefan Sorg** – Reutlingen; **Ramadan Sylva** – Sindelfingen; **Katharina Behrens** – Stuttgart

15 Jahre

Christian Kraus – Basel; **Slobodan Divic** – Bretten; **Silvie Haubold**, **Vincent Häckel** – Chemnitz; **Alexander Jaworski** – Essen; **Ali Bilda** – Konstanz; **Michael Förster** – Markranstädt; **Roberta Turudic** – Reutlingen; **Sven Köhler** – Schönburg; **Uwe Hoffmann** – Tann

10 Jahre

Yasin Yildiz – Aalen; **Jens Rusch**, **Sandy Steinert** – Chemnitz; **Frank Eckert** – Duisburg; **Antonio Da Silva Carvalho** – Ebhausen; **Tim Friedrich** – Freiburg; **Viktor Faust** – Göppingen; **Robert Pichura**, **Halil Sacan** – Herne; **Mark Kleres** – Homburg; **Martin Rojak** – Kiel; **Igor Nemzer** – Leipzig; **Egzon Hasanaj**, **Damir Jelovic** – München; **Maria Concepcion Perez Perez** – Nürnberg; **Markus Jäger** – Offenburg; **Marcel Müller** – Recklinghausen; **Orazio Mandra**, **Christine Manz** – Reutlingen; **Elke Völker** – Rosenheim; **Antonio Lionchs**, **Rafael Matas** – Santa Ponsa; **Viviane Thomas** – Saverne; **Mario Glasebach**, **Steffen Kauffmann** – Schönburg; **Uwe Wendel** – Sindelfingen

Flexibles Lernen

Online-Kurs für Teilzeit-Assistentinnen

Heinrich Schmid bietet mit dem neuen Teilzeitkurs für Assistenz eine gezielte Weiterbildungsmöglichkeit für Teilzeitkräfte. „Das Angebot zielt darauf ab, Teilzeit-Assistentinnen durch gezielte Fortbildungen zu unterstützen“, erläutert Kursleiterin **Verena Landau**, die dabei von Abteilungsassistentin **Annkathrin Hüppmeier** unterstützt wird. Der Kurs erstreckt sich über anderthalb Jahre und wird online angeboten – eine Lösung, die den Teilnehmerinnen **Lisa Pruß** vom Standort Mannheim und **Susanna Montag** vom Standort Bretten sehr entgegenkommt. „Dank der Flexibilität können wir den Kurs problemlos von zu Hause aus absolvieren“, berichten sie. Damit ist auch die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben. Die Module finden während der Arbeitszeit von 8 bis 12 Uhr statt und werden von internen Fachreferenten des Systemhauses durchgeführt. „Die Inhalte sind identisch mit denen des Vollzeitkurses“, ergänzt Verena Landau. In den Ferien pausiert der Kurs, und



verpasste Einheiten können mithilfe von Aufzeichnungen und Handouts nachgearbeitet werden. „Das ist hervorragend umsetzbar, und es ist großartig, dass ein solches Angebot besteht“, freuen

sich Susanna Montag und Lisa Pruß. Durch die flexible Gestaltung haben sie als Teilzeitkräfte die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzubilden und beruflich zu wachsen.

▲ Beim Kick-Off im Februar zeigten die Teilnehmenden ihre persönlichen Motivationsgespräche.

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!



Vorarbeiter/-in:

Fabrizio Mele – Altbach; **Besart Morina** – Eschbach; **Juri Popov** – Filderstadt; **Fatlum Kaciu** – Gersthofen; **Marcus Harrer**, **Benjamin Otterbach** – Heilbronn; **Fikru Asfaha** – Homburg; **Josip Andricevic**, **Vittorio Fazio** – Ludwigsburg; **Lukas Akar** – Nürnberg; **Paul Luis Müller**, **Mario Todorovic** – Pforzheim; **Sven Joos** – Reutlingen; **Toni Albrecht** – Torgau; **Hogir Hasan Shaibo** – Ulm

Schimmel Fachmonteur:

Sascha Locke – Mainz

Termine



Meisterausbildung

Herbst-Kurs

Anmeldung bis 29.05.2025

📧 Max Lohner; m_lohner@heinrich-schmid.de

Technik-Schulungen

Asbestschulung TRGS 519 4-c

08.04.2025 + 09.04.2025 in Gersthofen

Künstliche Mineralfaser TRGS 521

10.04.2025 in Gersthofen

Gebäudeenergieberater (HWK)

Beginn 28.04.2025 (E-Learning + Präsenzwoche Erfurt)

Brandschutz-Führerschein

08.05.2025 + 09.05.2025 in Frankfurt

WDVS-Führerschein

14.05.2025 + 15.05.2025 in Kitzingen

Bodenleger-Führerschein

09.05.2025 + 16.05.2025 + 23.05.2025 Gewerbeschule Echingen

Gewerketage

Stuckateur-Tag

07.05.2025 in Ludwigsburg

Trockenbau-Tag

25.06.2025 in Reutlingen

ProBau-Tag

16.09.2025 in Frankfurt

Bautenschutz-Tag

10.10.2025 in Reutlingen

📧 Samira Khan; s_khan@heinrich-schmid.de

Schultüte für Erwachsene

Begrüßungstage für die Assistenz begeistern



◀ Die Assistentinnen aus den verschiedenen HS Standorten kamen für zwei Tage in Reutlingen zusammen.

Verena Landau organisiert nun anstelle von **Carmen Sanftleben** die Begrüßungstage bei Heinrich Schmid und erhält dabei Unterstützung von Weiterbildungsassistentin **Jennifer Katz**. So liegt die Weiterbildung der Assistenz von den Begrüßungstagen bis hin zur Regionalassistentin nun in einer Hand. Bereits im Februar setzte Verena Landau mit ihren

ersten eigenen Begrüßungstagen für die Assistenz neue Akzente: Die neuen Assistentinnen wurden mit einer liebevoll gestalteten Schultüte begrüßt und mit einer interaktiven Rallye spielerisch durch das Systemhaus geführt. Darauf folgten die ersten Workshops mit Referenten aus dem Systemhaus, wie das Thema HS-Systeme, IT und Personal. Ein gelungener Auftakt für die 17 neuen

Assistentinnen – das bestätigte auch Teilnehmerin **Alexandra Raab** vom Standort Bretten: „Wir haben viel Neues gelernt, und die Experten gaben uns noch tiefere Einblicke in die verschiedenen Themenbereiche.“ Die Begrüßungstage finden zweimal jährlich in Reutlingen statt und fördern den Austausch sowie den gelungenen Einstieg in die Assistenz bei Heinrich Schmid.



Folge uns auf

facebook.com/teamheinrichschmid

instagram.com/heinrich.schmid

linkedin.com/company/heinrichschmid

youtube.com/c/heinrichschmidde

@heinrichschmid.tiktok

Impressum

Herausgeber: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, GB Kommunikation, Reutlingen

Verantwortlich für die Gesamtausgabe: Max Schmid, Heinrich Schmid Systemhaus GmbH

Anschrift der Redaktion: Konradin Medien GmbH, Ernst-Mey-Strasse 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Redaktion: Larissa Sailer

Autoren: David Krenz, Hans Graffé

Druck: LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12

Bildnachweise: Seite 1: Detlev Müller, HS | Seite 2: Redaktion HS Report, HS | Seite 3: HS | Seite 4: Redaktion HS Report, HS

Im HS Report werden einzelne Standorte, Unternehmen oder die Gesamtheit der Unternehmensgruppe aus Vereinfachungsgründen als „Heinrich Schmid“ oder „HS“ bezeichnet. Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe. Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.